

Schriften-Nachweis für die Gesundheitslehre und -pflege (zum Gebrauch für die Reichsgesundheitswoche), zusammengestellt von C. Adam und Friedrich Lorentz für den Reichsausschuss für hygienische Volksbelehrung, Berlin NW 6, Luisenplatz 2/4. kl. 8°. 8 Seiten.

Dieses halbamtliche Literaturverzeichnis enthält eine Auswahl von Titeln über Unterweisung in der Schule, über Bekämpfung der Tuberkulose, der Rausch- und Genußgifte, aus der Sexualpädagogik, über Massenhigiene und Vererbungsforschung, Zahnpflege, Krüppelfürsorge, Säuglingspflege, Ernährungslehre, Wohnung und Kleidung in gesundheitlicher Beziehung, Hygiene der Arbeit und des Berufes, über die gesundheitliche Bedeutung der Leibesübungen. Das Interesse für Gesundheitspflege und Fürsorge ist überall groß. Das kleine Verzeichnis eignet sich als Briefeinlage. Siehe auch den ersten Artikel der heutigen Nummer zur »Reichsgesundheitswoche« auf S. 331.

Neusprachliche wissenschaftliche Hilfsmittel. Verlag B. G. Teubner, Leipzig. 8°. 16 Seiten.

Das neue Lehrbuch nach den »Richtlinien« und im Sinne des Arbeitsunterrichts und der Konzentration. Verlag B. G. Teubner, Leipzig. 4°. 12 Seiten.

Beide Prospekte, die den neuen Anforderungen entsprechende Literatur des bedeutenden Verlags enthaltend, kommen zur rechten Zeit zu Ostern zur wirksamen Verfertigung.

Philosophie, Psychologie, Pädagogik. Monatlicher Anzeiger. 2. Jahrgang Nr. 1, 2. Januar, Februar 1926. Verlag Johann Ambrosius Barth, Leipzig.

Eine Abhandlung über Arbeitsgemeinschaft und Sammelforschung, dem in 3. Auflage vorliegenden Werk »Die differentielle Psychologie« von Professor Dr. W. Stern entnommen, leitet die erste Nummer des neuen Jahrgangs ein. Eine Bildnisbeilage des auf dem Gebiete der Kindes- und Jugendpsychologie hervorragenden Verfassers ist beigegeben. Heft 2 enthält einen Abschnitt über Gefühlsleben und Geruch von Hans Henning, einen Abschnitt über Empfindung und Wirklichkeit von M. Palagyi, ferner kleine Ausschnitte über die Frau und die Stände von Walther Schulz, als Kostproben neuen Büchern dieser Verfasser entnommen. Sie geben der begleitenden Bibliographie erhöhten Reiz. Die Verfertigung der Nummern wird manchen Kunden gewinnen.

Bibliographie der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Beilage »Der Antiquariatsmarkt«. 34. Jahrgang, 1925, Heft 4. Hrsg. von R. L. Prager, Berlin. 8°. 64 Seiten.

Diese Sondernummer enthält die juristische Literatur der Sowjet-Union, herausgegeben von E. Kellmann-Kiew und S. Freund-Berlin. Zwei Aufsätze: »Die Entwicklung der juristischen Literatur in der Sowjet-Union« und »Das Straf- und Strafprozessrecht der Sowjet-Union«. Diesen Aufsätzen schließen sich 5 Seiten Titel russischer juristischer Literatur an. Die Titel sind in deutscher Sprache wiedergegeben. Die nächsten Hefte sollen Fortsetzungen der Aufsätze und Literatur bringen. Es folgt dann die übliche Bibliographie, eine der reichhaltigsten auf juristischem Gebiete.

Polytechnische Bibliothek. Monatlicher Anzeiger. 54. Jahrg. Nr. 1 u. 2. Januar u. Februar 1926. 8°. Je 16 Seiten. Johann Ambrosius Barth, Leipzig.

Die Berichte über neuere Erfahrungen und Erfolge sind wieder von Adolf Loesche-Leipzig zusammengestellt; einige Ausschnitte aus Büchern von W. Wien und Cassar-Cohn beleben und unterbrechen die Bibliographie der beiden letzten Monate. Man kann sich denken, daß diese gefällige, im würdigen 54. Lebensjahre stehende technische Betriebszeitschrift zweckdienliche Verbreitung findet und Spezialbuchhandlungen gute Dienste leistet. Doch auch die jüngere, erst im 3. Jahrgang stehende Konkurrentin

Neu technische Bücher. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. 4°. 1926, Nr. 1 und 2/3. Boysen & Maasch in Hamburg

wird daneben willige Abnehmer und Verbreitung finden. Die Nummern enthalten Originalarbeiten aus technischen Gebieten, Zusammenfassung von Literaturbesprechungen und die Bibliographie. Die Beilage »Gewerbliche Bücher« registriert die Neuerscheinungen, nach Gruppen der Gewerbe geordnet. Nr. 2/3 bespricht die Neuigkeiten auf den Gebieten der modernen Baukunst und der Elektrotechnik, mit Abbildungen.

Hirts Literaturbericht Nr. 25, Januar 1926. 8°. 16 Seiten. Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig. Publikumspreis halbjährlich 50 Pf.

Die Nummer beginnt mit einem Artikel »Franziskus und die Wissenschaft vom Mittelalter« von Wolfram von den Steinen, der zur Franziskus-Feyer in diesem Jahr größeres Interesse finden wird. Es folgen dann längere oder kürzere Besprechungen der Neuigkeiten der beiden Verlage Ferd. Hirt-Breslau und Ferd. Hirt & Sohn-Leipzig, sowie Textproben aus solchen.

Bilder och Blad från Ekumeniska Mötet i Stockholm 1925. Utgivna av O. B. Malm. 179 Seiten. 4°. Stockholm 1925. Svenska Kyrkans Diakonistyrelses Bokförlag. Geheftet 12 Kronen, Halbleder 22 Kronen.

Die große Zahl von Veröffentlichungen, die in Deutschland über und im Anschluß an die Stockholmer Weltkonferenz für praktisches Christentum erschienen sind, rechtfertigt es vielleicht, daß hier ein Buch angezeigt wird, das das äußere Bild der Konferenz wiedergeben will. Eine erstaunliche Zahl wirklich guter Abbildungen vermittelt eine lebendige Anschauung des Verlaufs, ergänzt durch Vorträts aller irgendwie hervorgetretenen Persönlichkeiten. Der Text bringt die Eröffnungsreden, Bericht über die vorbereitenden Arbeiten, die Programme der einzelnen Konferenztage usw., ferner, was besonders zu begrüßen ist, ein Verzeichnis sämtlicher Teilnehmer. Die Buchausstellung im Vestibül des Konferenzgebäudes findet leider keine Erwähnung. Aber die buchtechnische Ausstattung des Werkes, insbesondere die Wiedergabe der Abbildungen, läßt sich nur Gutes sagen. Wer nicht die schwedische Sprache beherrscht, blättert trotzdem mit Interesse den stattlichen Band durch, und wer gar erst mit in Stockholm sein durfte, findet das Bild manches lieben alten und neuen Bekannten und viele Bilder aus dem unvergeßlich schönen Stockholm darin. Das Buch ist ein würdiges Erinnerungsmal an die welt- und kirchengeschichtlich so bedeutsamen Tage der Konferenz.

Günther Ruprecht.

Brade, L.: Illustriertes Buchbinderbuch. Ein Lehr- und Handbuch der gesamten Buchbinderei und aller in dieses Fach einschlagenden Techniken. Gänzlich umgearbeitet von Paul Kersten. 8. verm. und verb. Aufl. Halle: Wilhelm Knapp. 1926. VIII, 276 S. mit 185 Textillustrationen, 8 Kunstdruck-Tafeln mit 22 Abbild. und 40 Original-Marmoriermustern. M. 8.80.

Es ist sehr zu begrüßen, daß das klassische Lehrbuch für den Buchbinder, der »Brade«, wieder in neuer Auflage erschienen ist, die ebenso wie die 7. Auflage von dem in Buchbinder- und Buchhändlerkreisen bestens bekannten Paul Kersten vermehrt und verbessert wurde. Während dieses Buch wohl von jedem strebsamen Buchbinder gründlich durchgearbeitet werden muß, wird sich der Buchhändler in vielen Fällen damit begnügen, das Buch in seine Fachbibliothek einzustellen, um es zur Hand zu haben, wenn er irgendeine Auskunft auf dem Gebiet der Buchbinderei sucht. Den Hersteller wird besonders das Kapitel über die Kalkulation des Buchbinders interessieren. Zur Vertiefung der auf Besichtigungen von Großbuchbindereien gewonnenen Eindrücke oder zur sachgemäßen Vorbereitung für solche Führungen empfiehlt es sich, das Kapitel »Die Buchbinderei im Großbetrieb« durcharbeiten. Wie man von dem Buchbinderlehrling bei der Gesellenprüfung verlangt, daß er über die Geschichte des Bucheinbands in großen Zügen Bescheid weiß, so sollte sich auch der buchhändlerische Nachwuchs und besonders der junge Antiquar das letzte Kapitel des Buches »Geschichte des Bucheinbandes« zu eigen machen. Die hier angeführten Proben über die Brauchbarkeit des Buches für den Buchhändler könnten noch weiter fortgesetzt werden. Wir möchten an dieser Stelle nur noch auf die Erweiterung hinweisen, die die 8. Auflage gegenüber der 7. erfahren hat. In die neue Auflage sind zum erstenmal die Kapitel Autotyp- und Vierfarbendruck auf der Vergoldepresse, der Besuch in einer Großbuchbinderei, die Herstellung von Atlanten, die Herstellung von Passepartouts und die Anleitung zur Preisberechnung, die Herstellung von Schutzkästen und Futteralen, von Friedrich Meink-Berlin verfaßt, aufgenommen worden. Die Brauchbarkeit des »Brade« in der letzten Bearbeitung von Paul Kersten würde für den Buchhändler noch erhöht werden, wenn neben dem Inhaltsverzeichnis noch ein Register mit möglichst vielen Stichworten vorhanden wäre.

L. o.

Kleine Mitteilungen.

Osterplakat. — Das Osterplakat des Aachener Buchhändler-Bereins liegt uns im ersten Abzug vor, Größe 68x60 cm. Es trägt eine bildliche Darstellung des Osterhasen, der — von Büchern umgeben — sehr interessiert in einem Buche liest. Als Text ist gewählt:

Das Osterei
ist schnell entzwei,
Sei klug,
wähle ein Buch!

Zwei Stücke des Plakates kosten bei Voreinsendung des Betrages 1.15 Mark (einschließlich Porto und Rolle). Bestellungen sind bis zum 18. März zu richten an J. A. Mayer'sche Buchhandlung, Aachen, Postcheckkonto Köln Nr. 27 799.